

## Änderungsvorschlag für den OPS 2013

### Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an [vorschlagsverfahren@dimdi.de](mailto:vorschlagsverfahren@dimdi.de). Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

**Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!**

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

**ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc**

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

**Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc**

### Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

**Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen** möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, [www.aqua-institut.de](http://www.aqua-institut.de)) abgestimmt werden.

### Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter [dsb@dimdi.de](mailto:dsb@dimdi.de) erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium  
für Gesundheit

**Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.**

### 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation \* Charité - Universitätsmedizin Berli  
Offizielles Kürzel der Organisation \*  
Internetadresse der Organisation \* www.charite.de  
Anrede (inkl. Titel) \* Frau  
Name \* Diller  
Vorname \* Ines-Maria  
Straße \* Charitéplatz 1  
PLZ \* 10117  
Ort \* Berlin  
E-Mail \* ines-maria.diller@chraite.de  
Telefon \* 030/450570527

### 2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation \* Charite, Centrum 15, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,CCM,  
Offizielles Kürzel der Organisation \*  
Internetadresse der Organisation \* www.charite.de  
Anrede (inkl. Titel) \* Herr. Prof.  
Name \* Heinz  
Vorname \* Andreas  
Straße \* Charitéplatz 1  
PLZ \* 10117  
Ort \* Berlin  
E-Mail \* andreas.heinz@charite.de  
Telefon \* 030/ 450 517 001

### 3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? \* (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

### 4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \*

Kodierung: Zusätzlicher Aufwand in der Behandlung von Migranten und Flüchtlingen

## 5. Art der vorgeschlagenen Änderung \*

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
  - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
  - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
  - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
  - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
  - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
  - Streichung von Schlüsselnummern

## 6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \* (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Globalisierung und Migration machen es notwendig, dass das deutsche Gesundheitssystem auch nicht-deutschsprachigen Patienten eine qualifizierte Behandlung zuteil werden lassen kann. Der Einsatz von Dolmetschern bzw. die Bildung von interkulturellen Teams, das heißt mehrsprachigen Mitarbeitern ist hier von Nöten.

Es handelt sich hier um ergänzende Massnahmen und Informationen Punkt 9- 98...9- 99 plus um Diagnostische Massnahmen- Explorative Massnahmen 1- 84...1-85

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten der Abbildung des erhöhten Aufwandes.

1. Es wird ein Kode für beide Entgeltbereiche geschaffen, der den Einsatz eines Dolmetschers nach Stunden gestaffelt darstellt.
2. Es wird für den DRG-Bereich ein Kode geschaffen, der den Dolmetscherbedarf nach Stunden gestaffelt darstellt. Für den Entgelt-Bereich der FPV wird der Dolmetscherbedarf als weiteres Merkmal eingeführt, welches die Intensivbehandlung begründet.
3. Es werden für beide Entgeltbereiche entsprechende Zusatzcodes mit Stundenstaffelungen eingeführt. Als Mindestvoraussetzungen kann der Einsatz von vereidigten Dolmetschern gefordert sein und auch ein unteres Stundenlimit pro Aufenthalt eingesetzt werden.

## 7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags \*

### a. Problembeschreibung

Die Behandlung von nicht- deutschsprachigen Flüchtlingen und Migranten benötigt einen höheren zeitlichen Aufwand, Dolmetscherintegrierte Therapie und Diagnostik, wie auch interkulturelle Kompetenz bei allen an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen

**b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?**

Eine Qualifizierung - International Health/ International Mental Health verhindert cultural bias und Fehldiagnosen in allen medizinischen Bereichen, was ökonomisch sinnvoll erscheint

Da sich insbesondere auch in der sprechenden Medizin (psychiatrische und somatische Fachgebiete) Krankenhäuser sehr in Inanspruchnahme durch fremdsprachige PatientInnen unterscheiden können, wäre eine Differenzierung gerade in diesen Bereichen, bei denen qualifizierte und somit zu honorierende Dolmetscher dauerhaft die Behandlungen begleiten müssen notwendig. Für das sich entwickelnde pauschlierende Entgeltsystem in der Psychiatrie trifft dies in ganz besonderem Maße zu. Je nach Krankheitsbild ist der zeitliche Aufwand ca. dreimal so hoch, wie bei deutschsprachigen PatientInnen.

**c. Verbreitung des Verfahrens**

- Standard       Etabliert       In der Evaluation  
 Experimentell       Unbekannt

**d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens**

ca. 70€/ Stunde bei entsprechend qualifiziertem Dolmetscher

**e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**

In Großstädten je nach Einzugsgebiet bis zu 30% der PatientInnen.

**f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)**

siehe unter d

**g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant?** (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.

In den operativen Fächern könnte der Outcome einzelner Eingriffe durch die Gegenfinanzierung von Dolmetscherleistungen gesichert werden. Eine Verbesserung der Prozeß- und Ergebnisqualität ist zu erwarten.

**8. Sonstiges** (z.B. Kommentare, Anregungen)

Unter dem FB International Mental Health/ AG Transkulturelle Psychiatrie/ Interkulturelle Psychotherapie und AG Versorgungsforschung finden sie Evaluationen und Studien für den Bereich International Mental Health, der diesen Vorschlag zur Ergänzung deutlich machen kann und die Notwendigkeit belegt.